

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 252.

Samstag den 5. November 1887.

(4733-1) Nr. 2919.

Concursauschreibung.

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria ist die Stelle der zweiten Lehrerin mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und der Activitätszulage von jährlichen 90 fl., eventuell im Vorrückungsfalle die dritte und vierte Lehrerinstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und der Activitätszulage von 80 fl., dann mit den für die Lehrerstellen systemisirten 6. Quinquennalzulagen à 40 fl. jährlich, vom Tage der ersten definitiven Anstellung als Lehrerin an gerechnet, zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle, welche zunächst auf ein Jahr provisorisch besetzt wird, welches Jahr aber nach vollständig zufriedensetzender Dienstleistung und demzufolge erfolgten definitiven Anstellung eingerechnet wird, haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche unter Nachweis der erlangten Ausbildung und Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache, der bisherigen Dienstleistung u. bis zum 20. Dezember 1887 im vorgeschriebenen Wege bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzureichen.

k. k. Bergdirection Idria am 3. November 1887.

(4732-1) Kundmachung Nr. 2424.

der Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das II. Semester 1887.

Für das II. Semester des Solarjahres 1887 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 750 fl.

unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut's- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 31. Oktober 1887.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(4727a-1) Nr. 1045.

Kundmachung.

Wegen Lieferung von 500 Stück unbeschlagenen Bettbrettern zu eisernen Bettstellen

wird beim k. k. Militär-Betten-Magazin in Graz am 16. November 1887

eine öffentliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Bedingnisse.

1.) Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen schriftlichen Offerte müssen am obangegebenen Tage längstens bis 10 Uhr vormittags

beim Militär-Betten-Magazine in Graz einlangen und mit einem Badium von zehn (10) Gulden versehen sein.

Später einlangende Offerte oder mündliche Angebote werden nicht angenommen.

2.) Die Bettbretter müssen aus gesundem, gut getrocknetem, möglichst astfreiem Kiefer- oder Fichtenholz erzeugt, rechtwinklig zugeschnitten, auf beiden Seiten glatt abgehobelt, 190 cm. lang, 26 cm. breit und 3 cm. dick sein.

3.) Die Abstellung hat in möglichst kurzen Terminen, welche in Offerte anzugeben sind und genau eingehalten werden müssen, loco Militär-Betten-Magazin in Graz zu geschehen.

Graz am 1. November 1887.

k. k. Militär-Betten-Magazin in Graz.

(4525b-2) Nr. 8596.

Kundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt den Bedarf an verschiedenen, zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gehörenden Gegenständen und sonstigen Erfordernissen für das Jahr 1888 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen und erlässt hiemit zur Einbringung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung.

Bei der Offertverhandlung werden nur solche, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel entweder ganz oder durch Beigabe von Zubehör in ihren eigenen Fabriken oder Werkstätten fertigen, berücksichtigt.

Sämtliche Artikel müssen genau nach den bei den Montursdepots zur Einsicht erliegenden gesiegelten Mustern eingeleistet werden.

Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfasst sein, das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum, ferner den Preis jedes Artikels in österreichischer Währung in Ziffern und Buchstaben genau und deutlich enthalten.

Das für die Zubereitung des Offertes erforderliche 5procentige Badium ist bei einer Militärcaffe, und zwar für Steiermark, Kärnten, Krain und das Administrationsgebiet der k. k. Statthaltereien in Triest, bei der k. k. Finanz-Landescaffe als Militär-Zahlstelle in Graz zu erlegen und der Depositenkassenschein mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgeordneten versiegelten Couvert, einzusenden.

Die Offerte und die abgeordnet beizubringenden Beweis-Documente über den Ertrag des Badiums haben unmittelbar und längstens

bis 1. Dezember 1887,

12 Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungs-Protokolle einzutreffen.

Später einlangende, unvollständige oder undeutliche Offerte oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertrags-Entwurfes abgefasst und können vollständig bei jeder Corps-Intendantz, bei jedem Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österr.-ungar. Monarchie eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte Nr. 247 vom 20. Oktober 1887 enthaltene ausführliche Verlautbarung hingewiesen.

k. k. dritte Corps-Intendantz.

Anzeigebblatt.

(4643-3) Nr. 7518.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Londschar in Graz die executive Feilbietung der dem Johann Van, Sattlermeister in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 300 fl. geschätzten Fahrnisse, als zwei einspännige halbgedeckte

Wagen, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den 7. November

und die zweite auf den 21. November 1887,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags in Laibach, Maria-Theresienstraße Haus-Nr. 5, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 8. Oktober 1887.

(4168) 30-6 Prämiirt von den Weltausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz. Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600 bis fl. 650. Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Ohne zu büersten spiegelblanke Stiefel.

Schutzmarke.



Rich. Gaertners flüssige, französische, wasserdichte Moment-Glanzwichse

deren Glanz sich auch in der Nässe nicht verliert. „Einziges“ amtlich untersuchtes und dem Leder nicht schädlich befundenes Präparat. Preis einer Flasche 50 kr. Versandt: 2 Flaschen fl. 1,30, 6 Flaschen fl. 3, 12 Flaschen fl. 4,80 portofrei. Man achte auf die Schutzmarke. Bei den k. k. Truppen eingeführt.

Fabrik: Rich. Gaertner, Wien, Giselastrasse Nr. 4, Part.

Depöt in Laibach bei: Albin Slitscher, Adolf Hauptmann, Jos. Köhler, Sattler. (4053) 16-3

Gegründet anno 1679.

(4082) 12-6

WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM.

FABRIK von feinen holländischen LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage: WIEN,

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

J. PSERHOFER'S

Apotheke in Wien, Singerstraße Nr. 15 zum goldenen Reichsapfel.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen haben. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfruchtbarer Nachnahmefindung 1 fl. 10 kr.

Bei vorheriger Einwendung des Geldebetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)

Eine Anzahl Schreibern sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Sehr geehrter Herr! Ihre Pillen wirkten wahrhaft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu für alles. Von den zu Ihnen bestellten Pillen habe ich die meisten an Freunde und Bekannte vertheilt, und allen haben sie geholfen, selbst Personen von hohem Alter und mit verschiedenen Leiden und Gebrechen haben durch sie, wo nicht die volle Gesundheit, doch bedeutende Besserung erfahren und wollen sie fortbekommen. Ich ersuche Sie daher, mir wieder fünf Rollen zu senden. Von mir und allen, die mir schon das Glück hatten, durch Ihre Pillen unsere Gesundheit wieder zu erlangen, unseren innigsten Dank. Martin Dentinger.

Wien, St. Gbörg, 16. Februar 1882.

Sehr geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, denn nächst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon jahrelang an Miereere gelitten hatte, durch Ihre Blutreinigungspillen hievon geheilt, und wenn gleich sie auch jetzt noch bisweilen welche einnehmen muss, so ist ihre Gesundheit schon soweit wieder hergestellt, dass sie mit jugendlicher Frische allen ihren Beschäftigungen wieder nachkommen kann. Von

Wien, St. Gbörg, 16. Februar 1882.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich seit Jahren an dem Gebrauch Ihrer Pillen versucht, und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen auf eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich jedoch ohne Namensnennung Gebrauch machen wollen. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Wien, 20. Februar 1881.

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich, seinen verehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, dass er vom 1. November d. J. an das Fleisch

erster Qualität von Mastochsen das Kilo mit 52 kr., Vorderes, Schulter und Federspitz mit 46 kr., Flam und Brust mit 40 kr. per Kilo

zum Verkaufe bringt.

Indem er um zahlreichen Zuspruch bittet, sichert er die beste und schnellste Bedienung zu und zeichnet

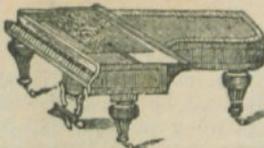
(4706) 3-2

hochachtungsvoll

Leopold Slovša

Fleischhauermeister, Schulallee Nr. 12.

Gegründet 1840.



Clavier-, Harmonium-
Etablissement und Leihanstalt
von (4529) 6-3
Franz Nemetschke & Sohn
k. k. Hof-Lieferanten
Wien, I., Bäckerstrasse 7. Baden, Bahngasse 23.

Gasthaus zum Stern.

Ich beehre mich, folgende Weine zu empfehlen: Heurigen sehr süßen **Refosco, Proseker, Beržanka, Luttenberger und Türkenberger Weine**, sowie alte **Unterkrainer und Wiseller Weine**, ausgezeichnete **Istrianer Terranweine**. Sämmtliche angeführte Weine sind in meinem St. Peterskeller an der St. Peterslinie zu **ermässigten Preisen** im Ausschanke.

Zu zahlreichen Besuchen empfiehlt sich

Franz Ferlinz
Gastwirt.
(4719) 5-2

CHOCOLADE
JORDAN & TIMAEUS
WIEN · PRAG · BODENBACH · BUDAPEST.
unter eigener Firma unter R. Blumenau
ECHTER ENTOELTER
CACAO
VORRÄTHIG IN ALLEN BESSEREN
DROGUEN-, SPEZEREI- UND DELICATESSEGESCHÄFTEN.

Kastenschilder
für Kaufleute
stets vorrätzig bei
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.
Laibach, Bahnhofgasse 15. Congressplatz 2.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)
Véritable-Liqueur Bénédicte
der Benedictiner-Mönche (4447) 12-2
vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.



VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
Alegrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die vier-eckige Etikette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etikette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile. Man findet den echten **Benedictiner-Liqueur** bei Nachgenannten:
Rudolf Kirbisch, Conditor; Anton Gnesda's Witwe, Café „Elefant“.

Möbel-Fabrik
A. Brezina's Nachfolger
bürgerl. Tischlermeister, Wien, Mariahilferstrasse Nr. 74c.

Waschkästen, ein- und zweithürig.	fl. 9 bis 15
Nachtkästen	4 bis 10
Salon- und Sophatische	4 bis 12
Auszugtische	15 bis 35
Speisetische	4 bis 6
Schlaf-Divans in allen Stoffarten	32
Ruhebetten und Ottomane	13 bis 24

Bei completen Ausstattungen besondere Vorzugspreise.
Schlafzimmer fl. 140 bis fl. 2000. Speisezimmer von fl. 150 bis fl. 2000. 400 Salon-Garnituren von fl. 70 aufwärts. Möbel für 600 Zimmer vorrätzig.
Um auch dem p. t. Publicum in der Provinz die Möglichkeit zu bieten, zu äußerst billigen Preisen solid sitgerecht gearbeitete Möbel zu erlangen, habe ich mich entschlossen, meine ohnehin schon aufs billigste gestellten Preis-Courante um 25 Procent herabzusetzen, und gelangen aus meiner Fabrik 10 000 illustrierte Preis-Kataloge zur Ausgabe, welche ich überallhin auf Verlangen gratis und franco einseude.
(4468) 39-9

Gefertigter gibt einem p. t. Publicum bekannt, dass bei ihm täglich

frisches Kornbrot
und allerlei
Luxusgebäck

das bis jetzt nirgends in dieser Art anzutreffen ist, stets zu haben ist. Ferner empfiehlt sich derselbe den p. t. Wirten zu zahlreichen Aufträgen, denen, ihrem Wunsche gemäss, das Brot ins Haus, zu welcher Tagesstunde immer, zugestellt wird. Derselbe versichert alle seine Abnehmer, dass er stets mit guter Ware, gewissenhaftem Gewichte und dem niedrigsten Preise dieselben zufriedenstellen werde.
(4255) 9-9

Jakob Zalaznik
Bäckermeister, Alter Markt Nr. 19.

Die erste  österr.

Thüren, Fenster- und Fussboden-
Fabriks-Gesellschaft
WIEN, IV., Heumühlgasse 13, etabliert 1817
unter der Leitung von **M. Markert** (3707) 12-5

empfehlen ihre grossen Warenlager von fertigen Thüren und Fenstern, inclusive Beschlägen, sowie von weichen Schiffböden und eichenen amerikanischen Fries- und Parketböden.
Die Fabrik ist durch ihre grossen Lager von trockenem Holzmaterial sowie durch ihre Vorräthe an fertigen Waren in der Lage, jeden Bedarf dieser Artikel in der kürzesten Zeit zu effectuieren. Dieselbe übernimmt auch die Herstellung von Portalen, Einrichtungen für Kasernen, Spitäler, Schulen, Comptoirs etc. etc., ausserdem alle wie immer gearteten, mit Maschinen zu erzeugenden Holzarbeiten nach vorgelegten Zeichnungen und Modellen, mit Ausnahme von Wohnungsmöbeln.

Empfehlenswert für Private und Wirte am Lande! (1000) 37

Flaschenbier
haltbares Exportbier, und desgleichen
Doppelbier
aus der Brauerei der Gebr. Kosler, in Kisten mit 25 und 50 Flaschen.

A. Mayers
Depôt, Laibach.

Bitte an edle Menschenfreunde!
Der gewesene Zitherlehrer Herr Foregg liegt noch immer am ganzen Körper gelähmt hilflos darnieder und ist dem grössten Elende preisgegeben. — Edle Menschenfreunde werden gebeten, milde Gaben in der Wohnung des Armen, **Deutscher Platz Nr. 7** im III. Stock, abgeben zu wollen. (4734)

Eigenbauweine.
Mehrere hundert Eimer Wiseller und Sromler Eigenbauweine (4715) 3-2 von den Jahren 1885 und 1886, auch in kleineren Partien, sind abzugeben. Anfrage bei Leonard del Cott in Rann.

Beste und billigste Herren- und Knabenkleider
werden nach Mass bei **Johann Zanker**
Petersstrasse Nr. 52 in Laibach
verfertigt. Reparaturen werden billigst und prompt ausgeführt. (4605) 3-2

Ein Monatszimmer
hübsch möbliert (4738)
ist zu vermieten.
Näheres: **Hilschergasse Nr. 4**, I. Stock.

Zur Herbst- und Winter-Saison
empfehle ich mich zur Anfertigung von **Herrenkleidern**
jeder Art unter Zusicherung meiner anerkannt guten Arbeit und billiger Preise.
Moderne Stoffe diversen Genres, dann **Original-Pundstoff** für Sportzwecke halte ich am Lager.
Ferner empfehle ich Reise-Menczikoffs, Gamaschen und mein grosses **Lager von Knabenkleidern**
für das Alter von 3 bis 14 Jahren; feine Kostüme, Winterröcke und Haveloks zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll
M. Kunc
Schneidermeister, Unter der Trantsche, Laibach. (3850) 9

Mehlniederlage.
Ich bringe hiemit zur Kenntnis, dass ich in mein eigenes Haus (4702) 3-2
Polanastrasse Nr. 28
übersiedelt bin und hier mein
Mehlgeschäft
en gros und en détail weiter betreibe. Da ich das Mehl in der eigenen Walzmühle und nur aus bestem Banater Weizen erzeuge, so bin ich in der Lage, meine werthen Kunden sowohl in Bezug auf Preise wie Qualität zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.
Mathias Stele
Polanastrasse Nr. 28.

An Herrn **Andreas Druškovič sen.**
Gegenüber Ihrem im «Slovenski Narod» veröffentlichten Inserate halte ich die Richtigkeit meiner Erklärung aufrecht und bin bereit, zum Beweise derselben Ihnen persönlich Zeugen namhaft zu machen.
Laibach am 4. November 1887.
Ernest Jeuniker
Handelsmann. (4744)

Transito-Keller
nahe der Stadt, geräumig, trocken, mit Brunnen im Hause, ist mit **1. Dezember** zu vermieten. (4734) 2-1
Anzufragen: Bahnhofgasse Nr. 24, ebenerdig, links.

Ein Compagnon
wird zur Vergrößerung eines kleinen, in lebhaftem Betriebe stehenden **Fabrikgeschäftes** gesucht.
Wünschenswert ein Vermögen von circa **2000 fl.** Mitwirkung nach Belieben.
Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4543) 4-3

Soeben erschien:
Wiener Tanz-Album
pro 1888. (XII. Jahrgang.)
Für Pianoforte solo.
Preis 1 fl. 20 kr. netto.
Enthaltend 10 ganz neue ausgewählte Tänze.

Inhalt:
Dubez Jos., «Die Budapest», Walzer. — Komzák Karl, Op. 141, «En carrière», Galopp. — Sebor C. R., «Frisch gewagt», Polka française. — Czibulka Alphons, Op. 343, «Morgengruss», Polka Mazurka. — Horny Ed., «Wiener Lieder», Quadrille. — Düpfl C. J., «Waldvögelein», Polka française. — Fahrbach Ph. jr., Op. 258, «Cypressen», Walzer. — Göller Ant., «Billet d'amour», Polka Mazurka. — Stoppauer Ant., Op. 28, «Schön Aennchen», Polka française. — Wanjek Alois, Mariahilfer-Marsch.
Vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach. (4716) 3-2

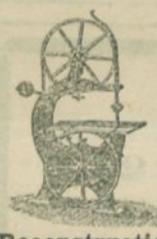
Auf dem Kaiser-Josef-Platze.
Musée plastique
der **Gebr. Bayer**
täglich geöffnet von morgens bis abends 9 Uhr.
Alles Nähere bekannt.
Zu zahlreichem Zuspruche laden ergebenst ein
(4704) 3 **Gebr. Bayer.**



Sparcasse-Kundmachung.
Im abgelaufenen Monate Oktober sind bei der krainischen Sparcasse von 1674 Parteien 408 485 fl. — kr. eingelegt und an 1866 Interessenten 427 061 „ 40 „ rückbezahlt worden.
Laibach am 1. November 1887. (4728)
Die Direction der krainischen Sparcasse.

Gasthaus-Uebersiedlung.
Gefertigte beehrt sich hiemit, ihre p. t. Gäste und ein p. t. Publicum in Kenntnis zu setzen, dass sie das durch zwanzig Jahre innegehabte Gasthausgeschäft unter dem Redoutengebäude (Alter Markt) vulgo „beim Lojze“ (**Sagorz**) aufgelassen hat und in ihr **eigenes Haus Floriansgasse Nr. 32** übersiedelt ist, wo sie das Gasthausgewerbe weiterführen wird.
Für den ihr bis nun gewordenen Zuspruch bestens dankend, empfiehlt sich dieselbe auch fernerhin mit der Versicherung, den Wünschen der geehrten Gäste mit unverfälschten, echten Weinen und schmackhafter Küche wie bisher zu entsprechen.
Achtungsvoll
Maria Sagorz, Witwe.
(4726) 3-1

G. Tönnies, Maschinenfabrik, Laibach,
Vertreter von **Ganz & Comp.** in **Budapest**, liefert die bestbekanntesten Hartguss-Walzenstühle, Cylinder, Aufzüge sowie sämtliche Apparate, Transmissionen und Einrichtungen für **Mühlen**. Pläne und Entwürfe werden nach den neuesten Erfahrungen angefertigt.
Specialität: **Alle Gattungen Sägen und Holzbearbeitungs-Maschinen.** Lieferung von schnellgehenden Dampfmaschinen und Sicherheits-Dampfkesseln, Gasmotoren-Anlagen; Vertretung von **Langen & Wolf** in **Wien**.
Indicierung von Dampfmaschinen
Reconstruction von Dampfmaschinen unter Garantie der Ersparnis von Brennmaterial. (4739) 1



Aug. Tschinkel Söhne, Laibach
k. k. Hofflieferanten
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Erzeugnisse in
Cichorien- u. Feigenkaffee
ferner alle Gattungen
Canditen, candierte Früchte, Compote, Marmeladen
Chocoladen und Cartonagen
zu billigsten Preisen. (4619) 12-2
Zu haben in allen Spezerei- und Delicatessen-Handlungen.

Sternallee: Haus „Matica Slovenska“ **MARIE DRENIK** Sternallee: Haus „Matica Slovenska“ (2186) 26
Grösstes Lager von **Handarbeiten. Harlander Garne** für Strümpfe.
Ausfertigung von Strümpfen auf der Strickmaschine. Kranzschleifen mit Widmungen.